

Reste, die auf ein uraltes Jägerleben hindeuteten: Knochen von Rentkieren, Wildpferden, Bären, Wölfen, auch Waffen und dergleichen. Jene Gegend war wohl eine weithin bekannte Station, an der sich die Umwohner zu gemeinsamer Jagd gegen jene zum Teil gefährlichen Tiere zusammenfanden, und es müssen nachher dort fröhliche Mahlzeiten gehalten worden sein. Das Vorkommen an Rentkieren und andern nördlichen Tieren zeigt, daß es noch recht nordisch kalt gewesen sein muß. Die Pfahlbauten im Moor sind viel jünger, und das Klima war zu jener Zeit schon milder. Vielleicht hängt das Steigen des Seespiegels, das die Leute nötigte, aus ihrem Pfahldorf auszuwandern, mit einem Abschmelzen des letzten Gletschers zusammen, die aus der Eiszeit übrig geblieben waren. Daß in den Mooren von Schussenried Pfahlbaureste stecken, wußte man auch schon seit Jahrzehnten, es ist dort viel geforscht worden, und die Literatur der vorzeitlichen Forchung kennt Schussenried sehr gut; aber so prächtig erhaltene ganze Häuser, ja Dörfer aus einer Zeit, die fünftausend Jahre zurückliegen mag, hat man erst jetzt im Jahre 1919 kennen gelernt.

## Zittauer Weihnachtsspiele

mitgeteilt von Paul Stöbe

Ann.: Die Zittauer Weihnachtsspiele gehören zu dem großen Kreis der lausitzer bez. schlesischen Weihnachtsspiele, die im Wortlaut einander vielfach ähneln, aber auch ebenso oft örtliche Abweichungen aufweisen. In manchen Orten sind nur noch Bruchstücke bekannt. In vorliegender Fassung wurden die Spiele im Dezember 1913 unter großem Beifall von Schülern des Zittauer Gymnasiums aufgeführt.

### I.

#### Der Hirtenmonolog: Die große Freude

Person: Ein alter Hirte.

Man hört in der Ferne „Ehre sei Gott in der Höhe“ singen (oder „Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Frauen“).

Der Hirt: (Im Lausitzer Dialekt.)

O Froide über Froide,  
Ihr Rubbern kommt und hirt,  
Wos seht ei unsrer Hede  
Fer Wunnerding possiert.  
Do koam doahar oa Angel  
Zu huher Mitternacht,  
Ha sung wuhl a Gesängel,  
Doah s Herz an Leibe lacht.

Ha soit: O froit ick valle,  
Dr Hoatland is geburn  
Zu Bethlehem ain Stoalle,  
Den hat a sich derkurn.  
Stiht, loht ack um die Wette  
Loht hie no Bethlehem,  
Und wie ha nu so redte  
Da — slog a wieder hem.

Ich docht: Du willst ne soimen  
Und lieh die Schoase stih  
Ne weit von Rubbers Zäunen  
Und lief zum Orte hie.  
Und wie ich mich su wende,  
Nu denktch, do koam a Stroahl,  
Der hoatte gar ke Ende  
Und führt mich bis zum Stoall.

Dar Stoall woar a Geniste  
Und herzlich schlecht verwoahrt  
Und gegen das Gefriste (= Frost)  
Doa hoats oa goar ken Art.  
Das Dach woar mürb und blinne  
Und ack zu hoal a Thor.  
Ich docht: Is denn do drinne  
Glei wul a Kind geborn?

(„Freu dich, Erd und Sternenzelt“, altes Weihnachtstied.)

Ich quetscht mich uff de Seite  
Und guckte e bihl nei.  
Doa soah ich nu zwee Lotte  
Und oa a Kind derbei.  
Es hoatt zwee rute Wängeln,  
Als wenna zwee Rufen wäin,  
A Guschel wie a Engel,  
Zwee Ogen wie zwee Stern.

A Köppl wie a Loibel,  
Gekrifelt wie der Klie,  
Und a klee, kurzweil Leibel,  
Su weiß als wie der Schnei.  
Und hoatt ke Plädel Bette,  
Nur ack a Wischel Struh,  
Und log ick doch so nette,  
Ke Moaler trifft mersch su.

De Mutter kniet drneben  
Uu dar hoichs vagesahn,  
Die hätte ser ihr Leben  
Das Kind ne hergegahn.  
Se noahms oall Ogenblicke,  
Su gings de ganze Nacht.  
Sehoots a enen Stücke (= Stücke)  
Dä immer vogelacht.

Dr Voater stund zur Sete,  
S woar o a hilscher Moah  
(= Mann),

Ha negl sich mit den Hete  
(= Haupte)

Und bett das Kindl oa.  
Nu! s Maul (s Wort) is viel ze  
Dich valles su zu soin, (gringe,  
Drim kummt und sahtch de Dinge  
Dä lieber solber oa.

### II.

#### Das Zittauer Advents- bez. Weihnachtsspiel

Personen: Ein Engel, Gabriel, Petrus, Knecht Ruprecht.  
Zwei bis sechs Engel, die den Himmelswagen ziehen und begleiten.

Schauplatz: Der Familienkreis.

Gabriel trägt im Gegensatz zu den anderen Engeln, die nur Stirnreifen haben, eine Krone auf dem Haupte, da er das Christkind mit vertritt.

Petrus hat einen Krummstab und einen großen goldenen Schlüssel in den Händen.

Die Gewänder der Engel sind sternbesät. Petrus trägt eine einfache braune Kutte mit Lendenstrick, Knecht Ruprecht Felle oder einen nach außen gekehrten Pelz sowie einen Sack auf dem Rücken mit Äpfeln, Nüssen und einlgen klirrenden Gegenständen aus der Küche.

#### I. Szene. Der Engel.

Man hört in der Ferne „Ehre sei Gott in der Höhe“ singen.  
(Wenn der Hirtenmonolog vorangegangen ist, wählt man besser einen anderen Gesang.)

Ein Engel:

(anklopfend und durch die Türspalte rufend):

Darf der heilige Christ herein?

Vater oder Mutter:

Er soll uns willkommen sein.

Engel:

(eintretend und näher kommend):

1. Guten Abend, guten Abend zu dieser Frist,  
Herin schickt mich der heilige Christ.
2. Ich soll hier sehen insgeheim,  
Ob fromme Kinder hinne (bei euch) sein.
3. Ob sie Vater und Mutter gehorchen  
Und ihnen machen kelne Sorgen,
4. Ob sie hurtig zur Schule springen  
Und dort stets fleißig beten und singen.  
(Zu den kleinen Kindern:)
5. Wenn die Kinder fleißig beten und singen,  
Wird der heilige Christ etwas bringen.  
(Zu den großen Kindern:)
6. Wenn sie aber nicht beten und singen,  
Wird ihnen die Rute auf den Nacken springen!
7. Komm herein, komm herein, du heiliger Christ,  
Damit die Kinder auch sehen, daß du da bist.  
(Zur Türe eilend.)
8. Ich will dir selbst die Tür aufmachen,  
Damit du herein kannst mit deinen Sachen.

#### II. Szene. Der Einzug.

Voran zwei kleine Engel, dann der Engel Gabriel allein, eine (erleuchtete) Krippe tragend. Hinter ihm zwei Engel, den mit Geschenken bepäckten und mit Tannengrün und sonstigem Weihnachtschmuck gezierten Himmelswagen ziehend. Zu beiden Seiten des Wagens Engel, mit zarttönenden Glockenspielen. Die Engel singen: „Vom Himmel hoch, da komm ich her“, je nach Bedarf bis zu sechs Strophen. Bei der letzten wird die Krippe auf einen Tisch oder in der Nähe des Christbaums feierlich niedergelegt.

Nach dem Gesang

Gabriel:

1. Einen schönen guten Abend geb euch Gott,  
Ich komme herein ohn allen Spott;
2. Ohn allen Spott komm ich herein  
Zu euch, ihr lieben Kinderlein.  
Zum Engel gewendet:
3. Nun, heiliger Engel, laß dich fragen,  
Haben sich die Kinder auch wohlvertragen?

Engel:

1. Ach nein, Herr Christ, sie sind nicht fromm,  
Sie haben der Eltern Wort nicht vernomm'n,
2. Sie sind gesprungen über Tisch und Bank,  
Sie haben gelebt in Streit und Zank,
3. Sie haben auch nicht fleißig in den Büchern gelesen,  
Sie sind kelne guten Kinder gewesen.

Gabriel:

1. Ei, ei, das tu ich nicht gerne hören,  
Da wollen nur lieber um wir kehren
2. Und gehen in ein ander Haus,  
Zu teilen unsre Gaben aus.